

Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 19

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Enquete bei den Heimarbeitern der Seidenstoffindustrie sehr einseitig und lückenhaft war, so ist auch die Aufmachung der Gewebe in der Ausstellung darnach.

(Fortsetzung folgt.)



Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Pfenninger & Cie., Akt.-Ges. Wädenswil. Für das Betriebsjahr 1908/9 bringt dieses Etablissement (Tuchfabrik) eine Dividende von 6% zur Ausschüttung gegen 5% im Vorjahr.

— Thalwil. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Heer & Co. in Thalwil hat sich aufgelöst. Heinrich Heer von Zürich in Bellikon und R. Huber-Zellweger von und in St. Gallen haben unter der unveränderten Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Heer und Kommanditär ist B. Huber-Zellweger mit dem Betrage von 100,000 Fr. Die Firma betreibt mechanische Seidenstoffwebereien in Thalwil und Lyon. An Joh. Angehrn in Thalwil und an Oskar Keller in Lyon ist Einzelprokura erteilt.

— A.-G. Carl Weber, Winterthur. Dem Vernehmen nach beantragt der Verwaltungsrat dieses Etablissements (Bleicherei, Färberei) für das Geschäftsjahr 1908/09 eine Dividende von 5 Prozent wie im Vorjahr.

— Seidenbandweberei Herzogenbuchsee. Der Jahresbericht dieses Unternehmens für 1908/09 (Abschlussstermin 30. Juni) schliesst mit einem Verlust von 9205 Fr. ab. Eine Dividende wurde auch für das Jahr 1907/08 nicht bezahlt. Das neue Geschäftsjahr beginne unter besseren Verhältnissen.

— Inhaber der Firma Habisreutinger-Ottiker in Flawil ist Adolf Gustav Habisreutinger in Flawil. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „H. Ottiker“. Baumwollweberei, Geschäftslokal: Waldau (Flawil).

— Wilhelm Baumgartner in Au und Karl Rappold in Rorschach haben unter der Firma Baumgartner & Rappold in Au eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Bobinenfabrik. Geschäftslokal: Oberfahr-Au.

Italien. — Como. Es wurde schon gemeldet, dass die A.-G. Tessiture Seriche Bernasconi in Cernobbio für das Geschäftsjahr 1908/09 auf das Aktienkapital von Lire 6,450,000 eine Dividende von 4% ausrichtet. Der Geschäftsbericht führt aus, dass bei einem Umsatz von 8,591,572 Lire ein Gewinn von 244,700 Lire (Vorjahr 7500 Lire) erzielt wurde. Im zweiten Semester 1908 war noch mit Verlust gearbeitet worden und es ist der Gewinn ausschliesslich auf das erste Semester dieses Jahres zurückzuführen. Die ordentlichen und ausserordentlichen Reserven belaufen sich auf 156,800 Lire; es werden ihnen aus dem Geschäftsergebnis 1908/09 12,235 Lire überwiesen, so dass die Reserve nunmehr 2% des Aktienkapitals ausmacht. Die Dividende beansprucht 258,000 Lire und 33,968 Lire (Vorjahr 59,505 Lire) werden auf neue Rechnung vorgetragen.



Industrielle Nachrichten

Aus der Basler Band-Industrie.

Kürzlich ist in Basel ein Bandwebstuhl von ganz aussergewöhnlicher Grösse fertig geworden und an den Besteller abgeliefert worden. Erstellerin dieses Werkes ist die Firma „Bandwebstuhl-Fabrik Ew. Suberg-Bischof“ in Basel (Markgräferstrasse 34), mit elektrischem Betrieb, eine noch junge Firma, die aber vermöge ihrer sehr tüchtigen Leitung und der Benützung aller neuesten Erfahrungen im Fach schnell einen hohen Grad der Leistungsfähigkeit erreicht hat. Der Stuhl ist zirka 6 m lang, 4 m hoch und 2 m breit. Es ist ein sogenannter Doppelstuhl, d. h. seine 36 Gänge sind so geordnet, dass sie zu je 18 nach dem oberen und dem unteren Ende des Stules liegen. Ausser durch seine Grösse zeichnet sich das Werk auch durch Anbringung der neuesten Konstruktionsfeinheiten aus, die hier natürlich nicht näher beschrieben werden können, da sie zum grössten Teil Fabrikationsgeheimnisse sind. So finden sich z. B. an demselben die neuesten Jacquardmaschinen angebracht. Der Stuhl hat seine Aufstellung in einer der grössten Bandfabriken der Schweiz gefunden.

Neubau der Firma Seiler & Cie. in Gelterkinden. Der grosse Shedbau, den die Firma Seiler & Cie. errichten lässt, ist im Rohbau fertig erstellt. Dem Vernehmen nach wird ein Teil der bisher schon im Betrieb gewesenen Webstühle in den Neubau disloziert; die dadurch im alten Fabrikbau frei werdenden Lokalitäten sollen in Bureauräumlichkeiten umgebaut werden.

Die vereinigten Elsässer Baumwollspinnereien haben die Preise sowohl für Garne aus amerikanischer, als auch aus ägyptischer Baumwolle um 4 Pfennig für das Kilogramm erhöht.

Preissteigerung des Verbandes sächsischer Band-Fabrikanten, Sitz Pulsnitz i. S. Der Verband macht durch Zirkular bekannt, dass die ungewöhnliche Steigerung der Preise für alle Rohmaterialien, die für Wolle und Baumwolle mehr als 25 pCt., für Gummifäden über 100 pCt. beträgt, eine Preiserhöhung erfordert. Infolgedessen haben sich die Mitglieder des genannten Verbandes genötigt gesehen, vom 16. September ab ihre Notierungen zunächst um 5—10 pCt., für Gummibänder entsprechend mehr, zu erhöhen.

Nachahmungen reservierter Dessins. Die Vereinigung der deutschen Seidenwaren-Grosshändler beklagt sich darüber, dass reservierte Dessins in gemusterten Stoffen an Konkurrenten des Bestellers mit kaum erkennbaren Abweichungen geliefert werden und es hat der Vorstand den Beschluss gefasst, die Mitglieder aufzufordern, die Geschäftsstelle von jedem derartigen Fall in Kenntnis zu setzen; diese hat nach Prüfung des Tatbestandes, die Handlungsweise des betreffenden Lieferanten allen Mitgliedern der Vereinigung bekannt zu geben.

Der Vorwurf der Grosshändler an die Adresse der Fabrikanten hat zweifellos eine gewisse Berechtigung, wenn es auch viel verlangt ist, dass auch bei nur geringfügiger Bestellung ein Dessin reserviert bleiben soll. Mit dem gleichen Recht könnten sich aber die Fabrikanten darüber